Datum:

Schulstempel:

An das Kreisjugendamt Reutlingen

Fachdienst Legasthenie / Dyskalkulie

Bismarckstr. 14

72764 Reutlingen

Für Familie \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Bitte den ausgefüllten Schulerhebungsbogen zur Antragstellung beim Fachdienst Legasthenie/ Dyskalkulie mitbringen.

**Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Rechnen (VV vom 22.08.2008 und Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII §35a)**

Name, Vorname geb. Klasse

Name der Eltern (Erziehungsberechtigten)

Anschrift

1. Der Rechenprozess des Kindes ist so gestört, dass von einer Rechenschwäche **im Sinne der VV** ausgegangen werden kann. Diese Aussage bezieht sich auf den **Klassenkonferenzbeschluss** vom
2. Die Schule hat den Eltern des Kindes eine Mehrfertigung zur Verfügung gestellt.

Datum und Unterschrift der Schulleitung

**Erhebungsbogen Schwierigkeiten im Rechnen**

Name:  Vorname:

Schule:  Klasse:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **A\*** **Mathematik**  ggf. Tendenz, differenzierte, quantitative und qualitative Leistungsbeschreibung über einen  längeren Zeitraum, sofern **Testergebnisse** vorliegen, **bitte mit einreichen.** | | | |
|  | **Noten** | | |
| **B\* Deutsch** | **Noten** | | |
| **C\*** **Fremdsprachen** | **Noten** | | |
| **D\* Sonstige Fächer**  (mit Noten) | | | |
| **E\* Allgemeine Leistungsbeschreibung**  (Beschreibung Teilleistungsschwäche, Abgrenzung zu allgemeiner Leistungsschwäche, sonstige Beschreibungen/Auffälligkeiten) | | | |
| F\* Ergänzende Beobachtungen zur Teilhabebeeinträchtigung am sozialen/ schulischen Leben (durch die Teilleistungsschwäche) (Auffälligkeiten im Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten, Beteiligung am Unterricht, Stellung i. d. Klasse, soziale Einbindung, Rückzug, Ausgrenzung, Leidensdruck, Vermeidungsstrategien, seelische Beeinträchtigung, Verhalten, …) | | |
|  | | | |
| **G\* a) Maßnahmen der Schule**  Individuelle Fördermaßnahmen (Nachteilsausgleich) - innerhalb des regulären Unterrichts:      Äußere Differenzierung - durch zusätzlichen Förderunterricht, möglichst ab 1. Kl. : (von       bis      )      **b) Nachteilsausgleich (Schutzmaßnahmen)**  ja  nein  Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht? | | |
| **\*Bisher beteiligte Personen**  Beratungslehrer(in)       von       bis  Kooperationslehrer(in)       von       bis  Andere       von       bis  Beratungsergebnisse, Diagnosen, Förderpläne, Protokolle, Zielvereinbarungen, Tests, medizinische Gutachten usw. evtl. als Anlage. | | |
| **\*Bemerkungen/Empfehlungen**    In welcher Form wurden die Eltern über die Lernprobleme informiert (Zeitleiste...) ?    Welche Zielvereinbarungen gab es?    Evtl. Besonderheiten der Beschulung  Der Schüler hat Anspruch auf ein sonderpädagogischen Bildungsangebot mit Schwerpunkt  Lernen  Sprache  emotionale u. soziale Entwicklung  Sehen  Hören  geistige Entwicklung  körperliche u. motorische Entwicklung  Evtl. Worin sieht die Schule die Notwendigkeit einer außerschulischen Unterstützung begründet? | | |

**\* ggf. Anlagen**

Datum Unterschrift Klassenlehrer/in:      

(Name in Druckschrift)

**Bitte kontrollieren Sie anhand dieser Checkliste vor Abgabe, ob der Erhebungsbogen vollständig und korrekt ausgefüllt ist:**

|  |  |
| --- | --- |
| **** |  |
|  | **Noten OHNE NACHTEILSAUSGLEICH:** Noten in Mathematik entsprechen der Verwaltungsvorschrift: Dauerhaft (mindestens 6 Monate) schlechter als ausreichend. Noten müssen in allen Fächern angegeben werden. In Klassenstufe 1und 2 und in Gemeinschaftsschulen ebenso! |
|  | **Teilleistungsschwäche:** Noten/Leistungseinschätzungen in allen Fächern vorhanden. Eine Teilleistungsschwäche wird erkennbar. Wenn nicht, dann Erläuterungen dazu (Abgrenzung zu allgemeiner Leistungsschwäche). |
|  | **Maßnahmen der Schule:**  Die Klassenkonferenz ist zusammengetreten und hat Maßnahmen besprochen. Schule hat alle ihre möglichen Maßnahmen der individuellen Förderung durchgeführt: **diagnostische** Maßnahmen (evtl. auch mit Hilfe des Beratungslehrers, des sonderpädagogischen Dienstes, usw.**), innere (individuelle) und äußere Differenzierung** (individuelle Förder- und Hilfsmaßnahmen im Unterricht, äußere Differenzierungsmaßnahmen, z.B. Förderunterricht.) |
|  | Schule hat Nachteilsausgleich (individuelle Hilfsmaßnahmen, Notenschutz, usw.) gewährt. |
|  | Die Schule legt eventuell **vorhandene** Unterlagen vor zu: Diagnostik, Förderplänen, Zielvereinbarungen, Absprachen mit beteiligten Personen (Eltern, Beratungslehrer, beteiligte Therapeuten usw.). |
|  | **Beobachtungen im sozialen und schulischen Leben:** Schüler/Schülerin leidet unter seiner/ihrer Teilleistungsschwäche, zieht sich zurück, wird ausgegrenzt, zeigt Verhaltensbesonderheiten, Teilleistungsschwäche wirkt sich auf Sozial- und Arbeitsverhalten im Unterricht aus. |
|  | Bei Übernahme der Kosten für die Lerntherapie:  Mitwirkung der Schule wird zugesichert. |

**Datum und Unterschrift der Schulleitung**